



# HESSISCHER LANDTAG

13. 08. 2008

*Dem  
Kulturpolitischen Ausschuss und dem  
Sozialpolitischen Ausschuss  
überwiesen*

## **Berichts Antrag**

**der Abg. Habermann, Degen, Eckhardt, Frankenberger,  
Fuhrmann, Hartmann, Künholz, Merz, Meixner-Römer,  
Müller (Schwalmstadt), Dr. Reuter, Roth, Dr. Spies,  
Yüksel (SPD) und Fraktion**

**betreffend langfristige Bedarfsermittlung der Beschulung von  
Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss und im Sozialpolitischen Ausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Kinder mit Behinderungen besuchten in den Schuljahren 2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008 integrative Maßnahmen in Kindertagesstätten?
2. Wie viele Kinder mit Behinderungen werden voraussichtlich im Schuljahr 2008/2009 integrative Maßnahmen in Kindertagesstätten besuchen?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten in den Schuljahren 2006/2007, 2007/2008 Förderschulen und sind für den Schulbesuch im Schuljahr 2008/2009 angemeldet?  
Bitte aufschlüsseln nach dem Förderschwerpunkt der jeweiligen Förderschulen.
4. Wie viele Schülerinnen und Schüler befanden sich seit dem Schuljahr 2006/2007 in Maßnahmen des gemeinsamen Unterrichts bzw. sind für das kommende Schuljahr dafür angemeldet?  
Bitte aufschlüsseln nach dem jeweiligen Förderschwerpunkt.
5. Welche Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit lernzieldifferentem Förderbedarf (Praktisch pildbare und Lernhilfe) befand sich in den Jahren 1999 bis 2008 im gemeinsamen Unterricht?
6. Wie viele Anmeldungen für den gemeinsamen Unterricht lagen für die Schuljahre 2006/2007, 2007/2008 und liegen für das Schuljahr 2008/2009 vor?
7. Welcher sonderpädagogische Förderschwerpunkt lag bzw. liegt bei den betreffenden Schülern vor?
8. Wie viele der Anmeldungen für den gemeinsamen Unterricht zum jeweiligen genannten Schuljahresbeginn beziehen sich auf das erste Schulbesuchsjahr aufgrund des Übergangs von der Kindertagesstätte in die Schule?
9. Wie viele Lehrerstellen waren bzw. sind in den Zuweisungserlassen der Schuljahre 2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009 vorgesehen?
10. Falls es hier zu einer Reduzierung kam, so bitten wir die Landesregierung um eine Erklärung für die veränderte Stellenzuweisung.

11. Wie hoch ist die Anzahl der Fälle, in welchen dem Elternwunsch, einen gemeinsamen Unterricht zu besuchen, nicht Rechnung getragen werden konnte?  
Bitte beantworten für die Schuljahre 2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009 sowie aufschlüsseln nach sonderpädagogischem Förderschwerpunkt.
12. Sollte die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Unterricht insgesamt gestiegen sein, die Anzahl derjenigen aber, welche lernzieldifferent im gemeinsamen Unterricht unterrichtet werden (Förderschwerpunkte Lernhilfe und praktisch Bildbare) jedoch gesunken sein, so ersuchen wir die Landesregierung um eine Erklärung für eine solch gegensätzliche Entwicklung.
13. Erklärtes Ziel sonderpädagogischer Förderung ist, auch sonderpädagogischen Förderbedarf durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Welche präventive Maßnahmen standen in den Schuljahren 2005/2006 bis 2007/2008 zur Verfügung, in welchem Umfang wurde davon Gebrauch gemacht und inwieweit ist die Effizienz präventiver Maßnahmen insbesondere durch die Arbeit der Beratungs- und Förderzentren evaluiert?
14. Von welchen Prognosen für den Besuch von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf geht die Landesregierung gemäß dem Elternwillen für die nächsten drei Schuljahre aus in Bezug auf
  - a) Förderschulen sowie
  - b) gemeinsamen Unterricht?
15. Inwieweit beabsichtigt die Landesregierung bei künftigen Stellenzuweisungen die Pläne von Schulträgern wie dem Kreis Offenbach, wonach künftig Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbereich mit dem Schwerpunkt Lernhilfe zunächst als Modellversuch nicht mehr in der Förderschule unterrichtet werden, zu berücksichtigen?
16. Ist der Landesregierung bekannt, ob weitere Schulträger die Auflösung von Förderschulen zugunsten von gemeinsamem Unterricht in Erwägung ziehen?
17. Ist der Landesregierung bekannt, wie viele Förderschulen derzeit aufgrund von baulichen Mängeln und Sanierungsbedarf in Provisorien untergebracht sind, und falls ja, um wie viele handelt es sich?
18. Wie beurteilt die Landesregierung die Perspektiven der Förderschulen in Hessen?

Wiesbaden, 13. August 2008

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ypsilanti**

**Habermann**  
**Degen**  
**Eckhardt**  
**Frankenberger**  
**Fuhrmann**  
**Hartmann**  
**Künholz**  
**Merz**  
**Meixner-Römer**  
**Müller (Schwalmstadt)**  
**Dr. Reuter**  
**Roth**  
**Dr. Spies**  
**Yüksel**